



## Im Fordergrund Lernen

---

### Curriculum

### Basisbildung – Bildungsbenachteiligung – (Politische) Partizipation



## Im Fordergrund Lernen

---

**Im Fordergrund Lernen** richtet sich an bildungsbenachteiligte Frauen und Männer - gleichermaßen an Migrantinnen und Migranten, Österreicherinnen und Österreicher

- mit mangelnden Fähigkeiten in Lesen, Schreiben oder Rechnen,
- die maximal die Pflichtschule abgeschlossen hatten,
- die sich neuen Lernanforderungen nicht gewachsen fühlten,
- mit einem negativen Selbstbild als Lernende,
- die beruflich dequalifiziert wurden und bildungsmäßig resigniert hatten oder
- die die Sprache nur auf Alltagsniveau beherrschten und dadurch faktisch von Lernangeboten ausgeschlossen waren.

***Nicht ohne Grund schreiben wir Fordergrund mit F. Das F steht für Fordern im Hinblick auf Selbstbestimmtheit und politische Partizipation als ein wesentliches Ziel.***

Der Schwerpunkt bei der Entwicklung des Lehrinhaltes und Lernprozesses beziehungsweise in der Erarbeitung der Lehr- und Lerninhalte liegt in der Mitgestaltung aller am Bildungsprozess Beteiligten und folgt unseren Leitideen: Vertrauen schaffen und Begleitung anbieten, individuell fördern, Überforderung vermeiden, Lernziele gemeinsam erarbeiten, TEILnehmerInnenorientierung statt Zielgruppenorientierung. Trainerinnen, Trainer und TEILnehmerinnen, TEILnehmer lernen miteinander.

Im Februar 2012 begannen die ProjektpartnerInnen - ISOP, nowa, ZEBRA und ZSI - mit der Grundkonzeption des Entwicklungsprojektes. Im Oktober 2012 fanden die ersten Informationsveranstaltungen statt, es folgten ab November die ersten Basisgruppen und im Jänner 2013 starteten die Lerngruppen. Die TEILnehmerinnen und TEILnehmer wurden während des gesamten Prozesses sozialpädagogisch begleitet.

Inhaltlich orientiert sich **Im Fordergrund lernen** an den Schlüsselkompetenzen des lebenslangen Lernens im europäischen Referenzrahmen: muttersprachliche Kompetenz, fremdsprachliche Kompetenz, mathematische und grundlegende naturwissenschaftlich-technische Kompetenz, Computerkompetenz, Lernkompetenz, soziale und BürgerInnenkompetenz, Eigeninitiative und unternehmerische Kompetenz sowie Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit. Im **Fordergrund** standen also Lesen, Schreiben, Rechnen, Computer, Stärken und Mitreden, um noch mehr verstehen, hinterfragen, entscheiden und mitgestalten zu können.

Gefördert wurde das Projekt Fordergrund aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Frauen und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

## Ablauf

---

### Leitbegriffe

*Nicht überfordern Vertrauen Begleitung mit den TEILnehmerInnen Erarbeiten und gemeinsam kompetent werden weg von Zielgruppen hin zu persönlichen Bedürfnissen*

#### **Bildung ist für uns:**

***Die Selbstoneignung von Wissen, Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die eine Person in der eigenen Lebenswelt handlungsfähig macht und ein geglücktes Bestehen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Systemen ermöglicht.***

## (1) Infotage

Infotage werden von allen TrainerInnen durchgeführt. Inhalt: Informieren und Probieren, mit möglichst unterschiedlichen Stationen. Infotage finden bei ISOP und NOWA statt. Dauer etwa zwei Stunden, zweiter Termin nach drei bis fünf Tagen, um Fragen, die inzwischen entstanden sind, zu beantworten.

Die Infoveranstaltung findet an zwei Tagen statt.

Ort für die Infoveranstaltungen im Oktober: ISOP, 2.Stock, 15 Personen sind möglich

Erster Tag: Vorstellung des Projektes, Stationenbetrieb, Formular ausfüllen, ankreuzen, ob Interesse an der Teilnahme besteht, Termin für den zweiten Tag vorgeben, unser Falter wird mitgegeben mit dem Auftrag ihre Wünsche schriftlich festzuhalten.

Zweiter Tag: Offene Fragen besprechen, Gruppenübung: Symbole zum Thema Lernen werden zur Verfügung gestellt, hier werden auch die "Wünsche" besprochen. Die Personen werden von den TrainerInnen der jeweiligen Basisgruppe über den Gruppenstart benachrichtigt.

## (2) Basisgruppen

Basisgruppen müssen alle TEILnehmerInnen besuchen. Kernthemen sind hier Standortbestimmung und Zielarbeit. Idealerweise beginnen die Gruppen mit jeweils zwei GruppenbegleiterInnen und jeweils zehn TEILnehmerInnen. Die BegleiterInnen sind für jeweils fünf TEILnehmerInnen zuständig.

Die sozialpädagogische Begleitung soll bei unvorhergesehenen Ereignissen (Probleme mit der Wohnung, Kinderbetreuung, Aufenthaltsrecht etc.) unterstützen und begleiten. Darüber hinaus kann die sozialpädagogische Begleitung als externes Instrument (Vermittlung) eingesetzt werden (Motivation der TEILnehmerInnen in den verschiedenen Lernphasen, Unzufriedenheit mit LernbegleiterInnen etc.)

## Übersicht

<b>Gruppenbildung Lernbiografie</b> (formale aber auch non formale bzw. informelle Lernsituationen mit Bezug zu unserem Begriff von Bildung) <b>Erfolge</b> , und was hat geholfen <b>Lernstärken</b> <b>Lernschwächen</b> <b>Lerntypen</b> <b>Lernziele</b>	<b>Gruppenbildung Lernbiografie</b> (formale aber auch non formale bzw. informelle Lernsituationen mit Bezug zu unserem Begriff von Bildung) <b>Erfolge</b> , und was hat geholfen <b>Lernstärken</b> <b>Lernschwächen</b> <b>Lerntypen</b> <b>Lernziele</b>	<b>Gruppenbildung Lernbiografie</b> (formale aber auch non formale bzw. informelle Lernsituationen mit Bezug zu unserem Begriff von Bildung) <b>Erfolge</b> , und was hat geholfen <b>Lernstärken</b> <b>Lernschwächen</b> <b>Lerntypen</b> <b>Lernziele</b>	<b>Gruppenbildung Lernbiografie</b> (formale aber auch non formale bzw. informelle Lernsituationen mit Bezug zu unserem Begriff von Bildung) <b>Erfolge</b> , und was hat geholfen <b>Lernstärken</b> <b>Lernschwächen</b> <b>Lerntypen</b> <b>Lernziele</b>
--	--	--	--

## Ziele

- bei Bedarf Erweiterung der Kenntnisse in den Basisbildungsbereichen Lesen, Schreiben, Sprechen und Rechnen "Erhebung der vorhandenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
  - Lernbedarf erkennen
  - konkrete eigene Lernziele selbst festlegen
  - nächste konkrete Schritte zur Erreichung der eigenen Lernziele kennen"
- bei Bedarf Erweiterung der IKT-Kenntnisse "Erhebung der vorhandenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten
  - Lernbedarf erkennen
  - konkrete eigene Lernziele selbst festlegen
  - nächste konkrete Schritte zur Erreichung der eigenen Lernziele kennen"
- Erweiterung der Handlungsfähigkeit
  - eigene Stärken, Fähigkeiten und Fertigkeiten erkennen
  - Selbstwert und Selbstbewusstsein stärken
  - Bedürfnisse formulieren und artikulieren können"
- Erweiterung der Systemkenntnisse
  - Identifizieren von individuellen Störfaktoren für das Lernen und das Kursgeschehen
  - Wissen, wo man sich Unterstützung im Umgang mit Störfaktoren holen kann"
- Teilhabe an Regelmaßnahmen im Bildungssystem
  - bei Bedarf eine Teilnahme an einer Regemaße im Anschluss an die Basisgruppe unterstützen
- Weitergabe der eigenen Kenntnisse und Fertigkeiten an andere
  - eigene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erkennen und artikulieren können
- Sensibilisierung für Diversität (Vielfalt)
  - Respektvoller Umgang in der Gruppe
  - Kennenlernen anderer Lebenswelten"
- gesellschaftliche und politische Partizipation
  - sich vor der Gruppe äußern
- Erweiterung der Lernkompetenz
  - Erweiterung des Lernbegriffs
  - Lernerfahrungen kennen und Rückschlüsse daraus ziehen können wie, wann, wo, mit wem ... man gut lernt
  - neue Lerntechniken kennen lernen und nützen können

## Inhalte

- Gruppenbildung  
konzentriert am Anfang & kontinuierlich am Beginn der Einheiten
  - Namen merken, Bedeutung hören
  - Kennenlernen
  - Interaktion
  - soziales Lernen
  - interkulturelle Begegnung
- Standortbestimmung  
Kompetenzen allgemein & in Bezug auf Lernkompetenz
  - Begriffsbestimmung
  - Biografiearbeit  
Erfolge & Herausforderungen
  - Erprobung
  - Selbstbild vs. Fremdbild
- Lernen lernen Wie lerne ich gut?
  - Begriffsbestimmung
  - bisherige Lernerfolge
  - Lerntypen
  - Merktechniken
  - Konzentrationsübungen
  - Assoziationsübungen
  - Lerntechniken & -methoden
  - Lernsettings
  - Lernvoraussetzungen (räumlich, zeitlich, sozial, energetisch ...)
- Zielarbeit
  - Was will ich mir aneignen?
  - Wie will ich mir das aneignen?

## Stundenausmaß & TN-Zahlen

Dauer 8 Wochen

2 x 4 Stunden Kurs (09:00 bis 13:00 Uhr) & 2 Stunden betreute „Eigenarbeit“ pro Woche  
→ evtl. 2 Termine pro Woche für die 2 Stunden betreute Eigenarbeit anbieten, TN wählen, wann Sie kommen

### (3) Lerngruppen

Nach den Basisgruppen beginnt die Verzweigung der einzelnen Lernstränge nach den Lernwünschen. Die Stammgruppe kommt immer in Form von **(4) Ankergruppen** wieder zum Austausch zusammen, die Häufigkeit richtet sich nach Einschätzung der BasisgruppentrainerInnen. Der Austausch mit den LerngruppentrainerInnen ist im Rahmen der Teams gewährleistet.

Die **Lerngruppen** finden Montag bis Freitag sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag statt, wobei verschiedene Lerngruppen nicht zur gleichen Zeit angeboten werden. Wie viele Termine pro Lerngruppe festgelegt werden, variiert nach Inhalten und Teilnehmenden.

Ein wöchentlich zu aktualisierender **Stundenplan** ist ein wichtiges Organisationsinstrument: Alle Trainerinnen und Trainer geben alle Lerngruppen mit den jeweiligen Terminen in einem Kalender ein. Dieser Kalender wird jede Woche ausgedruckt, an die Lernenden ausgegeben und aufgehängt. Mit Hilfe dieses Plans stellen die Teilnehmenden – zuerst noch mit Unterstützung, in weiterer Folge vermehrt selbstständig – unter Berücksichtigung ihrer individuellen Lernziele und freien Ressourcen ihren persönlichen Stundenplan zusammen.

#### Lerngruppeninhalte:

- Alphabetisierung, Lesen & Schreiben
- Rechnen
- Deutsch & Kommunikation
- Informations- und Kommunikationstechnologie (EDV, Telefon, Automaten)
- Standortbestimmung & Lernziele
- Lernen lernen
- Politische Bildung
- weitere Inhalte
- offenes Atelier
- Exkursionen



Beispiel Stundenplan:

	Mo 7.4.	Di 8.4.	Mi 9.4.	Do 10.4.	Fr 11.4.
GMT+01	15				
08:00					
09:00	09:30 – 12:00 Multimedia: Filme fertigstellen, Texte gestalten, Schreiben...; mit Daniela	09:30 – 11:00 Grundrechnungsarten mit Martin & Hayriye	09:30 – 12:30 Schreiben, Lesen und verstehen von Texten mit Martin & Daniela	09:00 – 12:00 Lernen mit der Natur Hayriye/Karin => offen	09:30 – 12:00 Reden & Verstehen über alle möglichen Themen mit Martin & Daniela
10:00					
11:00		11:00 – 13:00 Lesen & Schreiben Fortgeschrittene mit Birgit			
12:00					
13:00	13:00 – 15:00 offenes Atelier mit Birgit			13:00 – 16:00 Sprachen lernen am Computer Hayriye	13:00 – 15:30 EDV für AnfängerInnen mit Adelheid & Nicki
14:00					
15:00					
16:00					

(4)Ankergruppe

Während der laufenden Lerngruppen gibt es in regelmäßigen Abständen regelmäßige Termine für die Ankergruppe. Ziel dieser Treffen ist es, Feedback darüber einzuholen, ob die Lernangebote den Anforderungen der Lernenden noch entsprechen, die vormals festgelegten Lernziele zu überprüfen und die Reflexion der Teilnehmenden hinsichtlich ihrer Zufriedenheit mit den Lernerfolgen.

Als wichtiger inhaltlicher Bestandteil wird die Eigeninitiative und die Mitgestaltung der Teilnehmenden reflektiert und einer Selbsteinschätzung unterzogen.

Die Ankergruppe wird vom Team der jeweiligen Basisgruppe geleitet.

## Sozialpädagogische muttersprachliche Begleitung

Die sozialpädagogische Begleitung unterstützt die TeilnehmerInnen bei persönlichen und kursbezogenen Fragen und Problemen. Der Anspruch ist ressourcen- und teilnehmerInnenorientiert, um die optimale Förderung der TeilnehmerInnen zu erreichen. Die Stärkung des Selbstvertrauens der TeilnehmerInnen ist dabei ein wesentlicher Aspekt. Weiters werden in der sozialpädagogischen Begleitung im Sinn eines ganzheitlichen Verständnisses soziale, psychische und rechtliche Aspekte von Bildungsprozessen berücksichtigt und Unterstützung in diesen Bereichen angeboten.

### **Umfang:**

Die sozialpädagogische Betreuung wird im Vorfeld der Kurse und begleitend während der Kursphasen angeboten.

### **Aufgaben:**

#### **Unterstützung und Betreuung der KursteilnehmerInnen**

- Beratung und Information vor Kursbeginn
- Einstiegsunterstützung in ein Kurs/Bildungssetting
- Beratung im lebenspraktischen Bereich und Hilfestellung bei Problemlagen (soziale, psychische und rechtliche Aspekte)
- Entwicklungsfördernde Beratung (Empowerment, Selbstvertrauen stärken)
- Bei Bedarf Vermittlung und Anpassung individueller Hilfsangebote
- Bei Bedarf Arbeit mit Angehörigen

**Die Lernprozessbegleitung erfolgt durch die KursbetreuerInnen.**

## Offenes Atelier

Wann macht Lernen Freude? Wann wird Lernen nicht als Last und Arbeit erfahren und lustlos absolviert? Dort, wo uns nicht bewusst wird, **dass** wir lernen, und dort wo unsere Neugierde, unser Interesse auf Neues so groß ist, dass der Aufwand, uns das Neue zu erschließen, nämlich das Lernen, ein freudvoll-zielgerichteter Prozess ist. Dazu gehören ein entspannter und wertungsfreier Raum und das Freiwerden von inneren Bewertungsautoritäten. Das ist der schwierigste Prozess, die inneren strengen Instanzen nach und nach zu überwinden. Malen und Gestalten gehören im Offenen Atelier zu jenen Tätigkeiten und Prozessen, die genau diese Kriterien erfüllen können – mit entsprechender Begleitung durch die Kunsttherapeutin.

Innerhalb des Offenen Ateliers bekommen die Teilnehmenden von "Im *Fordergrund* lernen" ein Stück Selbstachtung zurück, erleben sie sich als Handelnde und Gestaltende und gewinnen sie mehr und mehr Vertrauen in sich selbst und in die anderen. Die Teilnehmenden lernen die Erfahrungen der Entspannung durch das Gestalten, sie erleben die Stärkung des Selbstwertes, sie lernen ihre Gefühle besser auszudrücken und zu beschreiben.

Im Offenen Atelier basiert die Besprechung auf größtmöglicher Freiwilligkeit und ist ausschließlich ressourcenorientiert mit dem Blick auf den individuellen positiven Anteil. Die Teilnehmenden geben also differenziertere Rückmeldungen und erkennen das Andere, das Fremde in der Kollegin und dem Kollegen.

Unsere Gruppen sind sehr inhomogen: Migrantinnen und Migranten sowie Österreicherinnen, mit unterschiedlichem Bildungshintergrund, Alter sowie unterschiedlicher Konfession, Nationalität und sozialer Herkunft. All diese Unterschiede stehen auch durch die kunsttherapeutische Arbeit nicht mehr im Vordergrund, sondern der einzelne Mensch mit seinen Gefühlen, Erfahrungen und Bedürfnissen – die Teilnehmenden entwickeln Sensibilität für Diversität.

All diese beschriebenen Kriterien machen die einzelnen Teilnehmenden offener und bereit für neue Lernerfahrungen und individuelle Lernwünsche. Sie ermöglichen ihnen eine stärkere Teilhabe an den Lernangeboten innerhalb von "Im *Fordergrund* lernen" aber auch außerhalb.

### Das Offene Atelier wird

- wöchentlich angeboten,
- die Teilnahme ist freiwillig,
- die Gestaltung und Durchführung obliegt einer ausgebildeten Kunsttherapeutin.

## Online-Handbuch

[www.fordergrund.at](http://www.fordergrund.at)

mit genauen Beschreibungen zum Aufbau und Ablauf, Methoden, Materialien

**Das Curriculum wurde von ISOP und Nowa in Kooperation mit Zebra und dem ZSI erstellt.**



Fördergrund wird gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Frauen